



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

**Bäume leuchtend, Bäume blendend,
Überall das Süße spendend,
In dem Glanze sich bewegend,
Alt und junges Herz erregend -
Solch ein Fest ist uns bescheret,
Mancher Gaben Schmuck verehret;
Stauend schau'n wir auf und nieder,
Hin und her und immer wieder.**

Johann Wolfgang von Goethe

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es liegt ein ereignisreiches Jahr hinter uns - im Großen wie im Kleinen. Die Welt hat sich in vielen Dingen gewandelt und wandelt sich weiter. Dies geht natürlich auch an Kamenz nicht spurlos vorbei.

Doch bei allen Problemen, die ja zum Leben gehören, können wir aber gemeinsam und stolz auf das Erreichte zurückschauen. Natürlich wird da jeder in seinem persönlichen und beruflichen Bereich schauen und Bilanz ziehen. Für Kamenz sind neben vielen anderen Dingen mindestens folgende erwähnenswert: Mit der Grundsteinlegung für das Werk II der Deutschen Accumotive ist die Bedeutung von Kamenz als Standort der Elektromobilität weiter gefestigt worden.

Dies fand im Kleinen ebenfalls seinen Niederschlag bei der Umgestaltung des Marktplatzes, der nicht nur neu strukturiert und - nun endlich - begrünt wurde, sondern jetzt auch über mehrere Ladestationen für E-Bikes und E-Cars verfügt. Die Gestaltung der Schullandschaft schreitet voran, d.h. die Arbeiten im Schulgebäude an der Henselstraße haben begonnen und werden fortgeführt, damit im nächsten Jahr die 2. Oberschule vorübergehend in dieses Schulgebäude einziehen kann.

Dann ist die Voraussetzung geschaffen für die Sanierung des Gebäudes an Saarstraße sowie die sich später anschließende Schaffung des gymnasialen Standortes an der Henselstraße. Auch die Leitbilddebatte hat Fahrt aufgenommen, die Akteure haben sich in Arbeitsgruppen zusammengefunden, erste Ergebnisse erarbeitet. Es gibt interessante und neue Impulse. Straßen - wie die innerstädtisch gelegene Königsbrücker Straße und die Straße „Am Damm“ - oder auch der Uferbereich sind saniert und entsprechen langfristig heutigen Ansprüchen. Ich weiß, dass noch an viel mehr Dinge, Ereignisse und Resultate, - wie gesagt - im Großen, aber auch im Kleinen, zu erinnern wäre. Dank der Bemühungen und Anstrengungen vieler, die es durchaus wert wären, hier benannt zu werden, ist unsere Stadt wieder etwas lebens- und liebenswerter geworden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die mit ihrem Tun, mit ihren Entscheidungen, mit ihren Überlegungen, Gedanken und Impulsen Kamenz vorangebracht haben.

Doch nun, wenn hoffentlich die letzte Hektik von uns abgefallen ist, sollten wir uns, besonders im Kreis der Familie, aber auch mit Menschen versammeln, bei denen wir uns geborgen fühlen, um die Zeit der Gemeinsamkeit zu genießen. Und vielleicht denken wir dabei an die Menschen, denen es nicht vergönnt ist, Weihnachten zu Hause zu verbringen, da sie auch an diesen Tagen zu unser aller Wohl ihrem Beruf nachgehen. Wir genießen ein friedliches Weihnachten und sollten dabei Demut walten lassen und nicht vergessen, dass dies in einer Welt mit Krieg, Armut und Elend, Flucht und Vertreibung für viele Menschen nicht selbstverständlich ist. Auch in diesem Sinne sollte man sich am 24. Dezember beim alljährlichen Hosiannasingen einander begegnen, um gerade an diesem Abend die Kamener Gemeinschaft und das Füreinander in besonderer Weise zu spüren.

Allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen unserer Stadt wünsche ich eine friedvolle Weihnachtszeit und ein glückliches Neues Jahr 2018.

Ihr

Roland Dantz

Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz



Liebe Kamenzerinnen und Kamenzer,

es ist verständlich, dass die Öffentlichkeit und die Bürgerschaft unserer Stadt zum einen über Sachverhalte und auch über Haltungen informiert werden möchten.

In der nachfolgenden Pressemitteilung geht es um eine Klarstellung, die die Berichterstattung der Sächsischen Zeitung ergänzt und lassen Sie mich das so sagen: vervollständigt.

Weder der Stadtrat der Stadt Kamenz, noch ich als Oberbürgermeister lassen uns in eine tatsächliche Nähe oder gedankliche Nähe zu Straftatbeständen rücken.

Es handelt sich hier um Vorwürfe, die durch das Amtsgericht bzw. die Staatsanwaltschaft gegenüber Herrn Stadtrat Schwarz erhoben und in der ersten Instanz mit einem Urteil bekräftigt wurden.

Der Betroffene ist in Berufung gegangen, und es ist völlig verständlich, dass sich die Frage auftut, was sich für ihn als Stadtrat ergibt. Im Kamenzer Stadtrat wurde über die Sach- und Rechtslage entsprechend informiert. Wie sich diese darstellt, kann aus der beigefügten Pressemitteilung und dem Schreiben der Rechtsaufsichtsbehörde entnommen werden.

Meine Haltung ist u.a. aus den nachfolgenden ersten Sätzen der Pressemitteilung ersichtlich. Und diese Pressemitteilung hätte auch, darum war gebeten worden, vollständig wiedergegeben werden sollen.

Roland Dantz
Oberbürgermeister

Zum SZ-Zeitungsartikel „Stadtrat Schwarz ist Thema im Stadtrat“ am 15.12.2017 und der Beratung des Stadtrates am 13.12.2017

Um es vorab und eindeutig festzustellen: Zu Recht wird der Besitz und die Verbreitung von Kinderpornografie verfolgt und bestraft. Daran besteht kein Zweifel. Nicht nur deswegen wird die Behauptung ausdrücklich zurückgewiesen, dass der Oberbürgermeister dem Stadtrat Herrn Schwarz demonstrativ den Rücken gestärkt habe.

Vielmehr wurde auf die geltende Rechtslage verwiesen, so u.a. auf ein Schreiben des Landratsamtes Bautzen. Und es ist überhaupt nicht anzunehmen, der Rechtsaufsichtsbehörde zu unterstellen, sie habe dem betreffenden Stadtrat den Rücken stärken wollen. Im Übrigen ist der im Beitrag erweckte Eindruck, der Oberbürgermeister hätte wortwörtlich gesagt „Es besteht derzeit kein Handlungsbedarf seitens der Stadt“ nicht zutreffend. Es handelt sich um einen Auszug aus dem Schreiben des Landratsamtes, der vollständig so lautet: „Davon ausgehend, dass das Urteil gegen Herrn Schwarz derzeit noch nicht rechtskräftig ist, besteht kein Handlungsbedarf der Stadt Kamenz bzw. des Stadtrates der Stadt Kamenz.“ Dieses Schreiben war Teil einer Mitteilungsvorlage, die sowohl den Stadträten am Tag der Stadtratssitzung (13.12.2017) als auch dem SZ-Redakteur am Tag nach der Sitzung im vollen Wortlaut vorlag. Im

Übrigen ist diese öffentliche Mitteilungsvorlage mit Anlage in Bürgerinformation auf der Homepage der Stadt Kamenz einsehbar. Aus dieser geht auch hervor, dass der Oberbürgermeister sehr frühzeitig das Gespräch mit dem betreffenden Stadtrat gesucht und ihn auf die Folgen einer möglichen Verurteilung hingewiesen hat.

Für die Stadträte in der Stadtratssitzung am Mittwoch sowohl bei Behandlung der Mitteilungsvorlage als auch beim Tagesordnungspunkt „Anfragen“ die Möglichkeit bestanden hätte, auf die vorliegende Thematik einzugehen. Es ist nicht anzunehmen, dass sich Kamenzer Stadträte als gewählte Mandatsträger durch die Schilderung der Rechtslage schockieren lassen. Außerdem war nach vorhergehenden Presseartikeln und den darin enthaltenen Äußerungen von Stadträten zu erwarten, dass diese sich zur Sachlage im Stadtrat äußern würden. Abschließend sei noch angemerkt, dass die Verwendung der Formulierung „Belehrung in Richtung Medien“ sehr weit hergeholt erscheint, da der Oberbürgermeister ausführte, dass er es richtig findet, dass die Presse über solche Themen schreibt, die viele Menschen bewegen, und er selbst angetan sei, über die Art und Weise der Berichterstattung in der SZ.

Verurteilung eines Stadtrates zu einer Freiheitsstrafe

Schreiben des Landratsamtes Bautzen vom 2. November 2017

Anfrage vom 27. Oktober 2017

Sehr geehrter Herr Käppler, mit o.g. Schreiben richteten Sie eine Reihe von Fragen im Zusammenhang mit der Verurteilung des Stadtrates Martin Schwarz zu einer Freiheitsstrafe ohne Bewährung durch das Amtsgericht Kamenz an das Rechts- und Kommunalamt. Hierzu möchten wir Ihnen Folgendes mitteilen: Gemäß § 34 Abs. 1 S. 1 SächsGemO scheidet aus dem Gemeinderat u.a. jene Mitglieder aus, bei denen während der Wahlperiode der Verlust der Wählbarkeit eintritt. Nicht wählbar zum Gemeinderat ist nach § 31 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO insbesondere, wer infolge eines deutschen Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt. Nach § 45 Abs. 1 StGB verliert, wer wegen eines Verbrechens zu Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt wird, für die Dauer von fünf Jahren die Fähigkeit, öffentliche Ämter zu bekleiden und Rechte aus öffentlichen Wahlen zu erlangen. Einem Gemeinderatsmitglied ist ein öffentliches Amt übertragen. Die genannten Regelungen der §§ 31 und 34 SächsGemO stellen somit eine Konkretisierung und Klarstellung des § 45 Abs. 1 StGB im Hinblick auf die Wählbarkeit zum und Mitgliedschaft im Gemeinderat dar. Entsprechend § 45a Abs. 1 StGB wird der Verlust der Fähigkeiten, Rechtsstellungen und Rechte mit der Rechtskraft des Urteils wirksam. Grundsätzlich kann die Stadt hier analog der Prüfung ob Personen nach § 16 Abs. 2 SächsGemO vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, auf die Daten des Melderegisters zurückzugreifen.

Dennoch empfiehlt es sich im vorliegenden Fall beim Amtsgericht nachzufragen, ob und ggf. wann das Urteil rechtskräftig geworden ist.

Bei Vorliegen der Voraussetzungen, also hier die Rechtskraft des Urteils, scheidet das betreffende Gemeinderatsmitglied zwar unmittelbar kraft Gesetzes aus dem Gemeinderat aus (vgl. § 45 Abs. 3 StGB), dennoch hat der Gemeinderat das Ausscheiden nach § 34 Abs. 1 S. 2 SächsGemO unverzüglich festzustellen. Diese Feststellung ist notwendig, da bis zu diesem Zeitpunkt die seit Rechtskraft des Urteils rechtswidrige Zusammensetzung des Gemeinderates keinen Einfluss auf die Rechtmäßigkeit der Beschlussfassungen hat (§ 34 Abs. 1 S. 3 SächsGemO).

Davon ausgehend, dass das Urteil gegen Herrn Schwarz derzeit noch nicht rechtskräftig ist, besteht kein Handlungsbedarf seitens der Stadt Kamenz bzw. des Stadtrates der Stadt Kamenz. Herr Schwarz ist weiterhin ordnungsgemäß zu den Sitzungen zu laden und hat auch das Recht an diesen teilzunehmen.

Sobald die Stadt Kenntnis von einer rechtskräftigen Verurteilung zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr hat, ist die Feststellung des Ausscheidens auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Landratsamt Bautzen

Amtliche Bekanntmachungen

Verordnung der Stadt Kamenz über die Ladenöffnungszeiten an Sonntagen im I. Halbjahr 2018

Auf der Grundlage der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 652) und § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz - SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert durch Artikel 39 des Gesetzes vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130) beschließt der Stadtrat der Stadt Kamenz am 13.12.2017 mit Beschluss-Nr. BV/2265/2017 die Verordnung der Stadt Kamenz zur Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen im I. Halbjahr 2018:

§ 1

Verkaufsoffene Sonntage im I. Halbjahr 2018 auf der Grundlage von § 8 Abs. 1 SächsLadÖffG

(1) Für das I. Halbjahr 2018 wird auf der Grundlage von § 8 Abs. 1 SächsLadÖffG an folgendem Sonntag für die unter Absatz 2 genannten Straßenzüge die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr gestattet:

- am 25.03.2018 zum traditionellen Frühlingsfest

(2) Gebietsbeschränkung gemäß § 8 Abs. 1 Satz 4 SächsLadÖffG:

Auenstraße, Bautzner Straße, Böhnischplatz, Breite Straße, Buttermarkt, Elstraer Straße, Hennesdorfer Weg, Hoyerswerdaer Straße, Karl-Marx-Straße, Kirchstraße, Klosterstraße, Kurze Straße, Markt, Nordstraße, Oststraße, Pfortenstraße, Poststraße, Pulsnitzer Straße, Rosa-Luxemburg-Straße, Schulplatz, Theaterstraße, Wallstraße, Weststraße, Zur Schule, Zwingerstraße.

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG und können gemäß § 11 Abs. 2 1. Halbsatz SächsLadÖffG mit Geldbuße geahndet werden.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Rechtsverordnung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

ausgefertigt: Kamenz, den 14.12.2017

Roland Dantz
Oberbürgermeister der Lessingstadt Kamenz

Stellenausschreibung

Wirtschaftsreferent (m/w) für die Stabsstelle „Wirtschaftsförderung“

Die Stadt Kamenz sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unternehmerisch denkende und handelnde Persönlichkeit als Wirtschaftsreferentin oder Wirtschaftsreferent. Die Beschäftigung ist auf zwei Jahre befristet und erfolgt im Rahmen einer Elternzeitvertretung.

Die Stadt Kamenz (rund 15.200 Einwohner), Mittelzentrum und Große Kreisstadt im Landkreis Bautzen, liegt in landschaftlich reizvoller Lage. Gewachsene und neue Industrie- und Gewerbegebiete, gesunde Mittel- und Kleinbetriebe bieten gute Zukunftsperspektiven. Kamenz gilt als traditionsbewusste, moderne Stadt mit einem sehr hohen Wohnwert und hat neben einem guten Kinderbetreuungs- und Schulangebot auch kulturell viel zu bieten.

Ihre Schwerpunktaufgaben:

- Zentrale Anlaufstelle in allen Fragen der Wirtschaftsförderung
- Strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung und daraus resultierende, eigenverantwortliche Projektarbeit zwecks Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes
- Bestands- und Kontaktpflege mit den ortsansässigen Betrieben und wirtschaftsnahen Organisationen
- Unternehmensansiedlung und Investorenansprache
- Generierung von Fördermitteln
- Selbstständiger, eigenverantwortlicher und initiativer Aufbau von Netzwerken
- Zusammenarbeit mit Stadtmarketing und Tourismusförderung
- Netzwerkarbeit und Kooperation mit regionalen Wirtschaftsförderungseinrichtungen
- Gremienbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit mit Repräsentationsaufgaben

Sie arbeiten dabei direkt an der Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und den kleinen und großen Unternehmen sowie sonstigen Wirtschaftsakteuren.

Unsere Anforderungen an Sie:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Betriebswirtschaft, Wirtschaftswissenschaften oder vergleichbarer Qualifikation
- praktischen Erfahrungen im Bereich in der kommunalen Wirtschaftsförderung, Standortmarketing oder Unternehmensservice
- Kenntnisse und Erfahrungen in der Fördermittellandschaft (Land, Bund, EU)
- fundierte Kenntnisse der unternehmerischen Belange
- Erfahrungen in Moderation, Präsentation und im Projektmanagement
- präzises und selbstständiges Arbeiten, Organisationsvermögen
- gute Integrations-, Kooperations- und Motivationsfähigkeit
- herausragende kommunikative und konzeptionelle Fähigkeiten
- Flexibilität, Eigeninitiative, Ideenreichtum und Innovationskraft
- gute EDV-Kenntnisse und Medienefahrung
- Führerschein der Klasse B

Unser Angebot:

- Spannende Projekte in einer modernen Wirtschaftsförderung.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung und Entwicklung einer Stadt.
- Kurze Entscheidungswege und flache Hierarchien mit Verantwortungsübernahme.
- Die Vergütung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) mit den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes.
- Die regelmäßig zu leistende Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden gemäß TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber oder ihnen gleichgestellte werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Diese richten Sie bitte mit den üblichen Bewerbungsunterlagen bis zum **18.01.2018** an die Stadtverwaltung Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz oder per E-Mail an andrea.wehner@stadt.kamenz.de. Für inhaltliche Fragen steht Ihnen der Oberbürgermeister Herr Roland Dantz unter der Telefonnummer 03578 379-100 gern zur Verfügung.

Kurz notiert

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kamenz zum Jahreswechsel

Die Stadtverwaltung Kamenz ist zwischen Weihnachten und Silvester 2017 zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Abweichend hiervon gibt es für folgende Bereiche geänderte Öffnungszeiten:

Bürgerservice

Am Donnerstag, dem 28. Dezember 2017, sind für Sie die Rathaus-Information sowie der Bürgerservice nur bis 16.00 Uhr (statt 18.00 Uhr) geöffnet.

Stadtbibliothek G.E. Lessing

Geschlossen: 27.12.2017 - 29.12.2017

Ab Dienstag, dem 2. Januar 2018, ist die Bibliothek wieder geöffnet.

Lessing-Museum

Geöffnet: am 23.12.2017 von 13.00 - 17.00 Uhr

Geschlossen: vom 24.12.2017 - 01.01.2018

Ab dem 02.01.2018 normal von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Kamenz-Information und Sakralmuseum

Geöffnet: bis einschließlich Sonnabend, 23.12.2017

Geschlossen: vom 24.12.2017 - 01.01.2018

Regulär wieder ab 2. Januar 2018 geöffnet.

Für mehr Verkehrssicherheit

Verkehrsteilnehmerschulung am 14. Januar 2018 in Kamenz

Am Dienstag, dem 14. Januar 2018, 19.00 Uhr findet in der Pizzeria Italia, Humboldtstraße 1 in 01917 Kamenz die nächste Verkehrsteilnehmerschulung statt. Alle Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger und Radfahrer) sind herzlich eingeladen.

Ansprechpartner ist DVR-Moderator Roland Rosenkranz. DVR steht für Deutscher Verkehrssicherheitsrat. Er ist erreichbar unter der Telefonnummer 035205 73551 sowie unter der Mobilnummer 0172 7959301.

Rückblicke

Notwendige Nachlese zur Verkehrsfreigabe des Marktplatzes

Die Firma CommunalConcept Ingenieurbüro Peter Linke war verantwortlich für das Verkehrskonzept für die Innenstadt unter besonderer Beachtung der Marktplatzgestaltung. In die planerische Vorbereitung der Marktplatzgestaltung waren weiter einbezogen das Ingenieurbüro Steike (Elektrotechnik), das Architekturbüro Ilona Palmen (Gestaltungsstudie) und Lichtplanung Ulrike Link (Anleuchtung Rathaus). Ihnen allen sei an dieser Stelle noch einmal gedankt.



Beim Durchschneiden des symbolischen roten Bandes zur Verkehrsfreigabe des Marktplatzes war durch ein Versehen der wichtigste Mann der Verkehrsumgestaltung, Peter Linke, aus dem Bild geraten. Das möchten wir an dieser Stelle noch nachholen. v.l.n.r.: Hans-Rüdiger Klein - Mitglied des Vorstandes der ewag kamenz, Wolfgang Hausdorf von Wolfgang Hausdorf e.K., Steinsetz- und Straßenbaubetrieb, Oberbürgermeister Roland Dantz, Sandro Gebler von der Galand-GEBLER Meisterbetrieb für Garten- und Landschaftsbau sowie Vertreter des KKC und Peter Linke vom CommunalConcept Ingenieurbüro Peter Linke beim symbolischem Durchschneiden des roten Bandes.

Wachstumsregion
Dresden

„Habe den Mut, deine Träume zu leben!“

Ein duales Studium bei dem größten deutschen Automobilhersteller VW zog Robert Hermann nach Niedersachsen - die Familie, seine Freunde, sein Hobby und die Region holten ihn zurück.



Rückkehrer Robert Hermann © LEAD-Partner Stadt Kamenz

Die Faszination für Technik, den inneren Aufbau von Dingen und deren Funktionsweise, begleitet ihn schon seit seiner Jugend. Damals schraubte Robert Hermann, heute 29 Jahre alt, an seiner Simson. Ein Hobby, welches ihn noch heute begleitet. Deshalb war nach seinem Schulabschluss in Großröhrsdorf und dem Zivildienst bei der Stadtverwaltung Pulsnitz der weitere Weg bereits vorgezeichnet. „Ein Studium im Bereich Maschinenbau war für mich die einzige logische Entscheidung.“, sagt er.

Doch wo sollte es hingehen. In Dresden bleiben und an der Technischen Universität studieren? Oder doch nach anderen Möglichkeiten Ausschau halten? Eine solche Möglichkeit eröffnete sich mit einem dualen Studium bei Volkswagen in Salzgitter (Niedersachsen). Keine leichte Entscheidung für Robert Hermann, denn als junger Mensch Familie, Freunde sowie das geliebte Hobby hinter sich zu lassen und nur am Wochenende zu Hause zu sein, ist nicht einfach. Doch für ihn waren erst einmal die beruflichen Möglichkeiten entscheidend. Deshalb fiel ziemlich schnell die Entscheidung, und dann hieß es: Tschüss Heimat! Hallo neue Herausforderungen!

Das Studium bestand aus zwei Teilen, einer praktischen Ausbildung zum Industriemechaniker verbunden mit einem Fachhochschulstudium Maschinenbau mit Bachelorabschluss. Ein anspruchsvoller Weg.

Doch die Voraussetzungen bei seinem neuen Arbeitgeber VW waren sehr gut. Vor allem die Arbeit im Bereich Motorenentwicklung reizte Robert Hermann. Darauf richtete er sein Studium und seine Bachelorarbeit aus. So interessant das Studium auch war, sein soziales Umfeld in Sachsen fehlte ihm doch zusehends.

Doch allzu schnell sollte ihm der Weg zurück nicht gelingen. Mit Studienbeginn verpflichtete sich Robert Hermann, nach Abschluss des Studiums für mindestens vier weitere Jahre bei VW zu arbeiten. Seinen Bachelor schloss er 2012 erfolgreich ab und begann anschließend in der Entwicklungsabteilung als Konstrukteur im Bereich Ventiltrieb. Sein „Leben in zwei Welten“, wie Robert Hermann es beschreibt, ging also weiter.

Die Arbeit im Team und sein Arbeitsbereich waren für ihn ein Glücksgriff. Ein sehr gutes Arbeitsklima und hochinteressante Aufgaben begleiteten ihn über die nächsten Jahre.

Doch relativ früh war ihm klar, dass er den Weg zurück in seine Heimat gehen wollte. So begann die Zeit des Wartens. Noch zwei Jahre... noch ein Jahr. Jede Woche Pendeln, freitags nach Hause zu Familie und Freunden, sonntags zurück in seine „andere Welt“. Eine Belastung, die ihn nicht nur einmal an seine Grenzen brachte. So festigte sich der Wunsch, in seine Heimat zurückzukehren. Doch je näher das Ende seiner ersten vier Jahre bei VW heranrückte, desto stärker fühlte er sich seinem Team und seinem laufenden Projekt verpflichtet. Einfach alles stehen und liegen zu lassen und mitten im Projekt den Job zu wechseln, kam für Robert Hermann deshalb zu diesem Zeitpunkt nicht in Frage. „Eine Entscheidung, die ich ansonsten sicher später bereut hätte.“, sagte er. Ende 2016 sah er dann die Möglichkeit, das in Serie gehende Entwicklungsprojekt seines Teams zu einem guten Abschluss zu bringen und sich neuen beruflichen Aufgaben in seiner Heimat zu stellen.

Dann ging alles relativ schnell. Im Februar begann er sich im Raum Dresden zu bewerben, im Mai erhielt er die Zusage seines neuen Unternehmens, der i2s Intelligente Sensoren Systeme Dresden GmbH, und im Juni 2017 folgte der Umzug zurück nach Pulsnitz, seiner Heimatstadt. Ein Schritt, der ihm am Ende doch nicht so leichtfiel. „Der Abschied vom Team bei VW war sehr emotional. Ich hatte das Gefühl, ich verabschiede mich von meiner zweiten Familie. Dabei ist nicht nur eine Träne geflossen.“ Doch genau dieser Tag des Abschieds war auch ein Tag des „Wiederkommens“. Denn am selben Abend hatten seine Freunde eine große „Willkommen zurück“-Party für ihn organisiert. Ein Tag, den Robert Hermann wahrscheinlich sein Leben lang nicht vergessen wird.

Mittlerweile ist er gut angekommen im neuen Job. Als Projektmanager stellt er sich neuen Herausforderungen, an denen er weiterwachsen will. Im Unternehmen fühlt er sich sehr wohl und auch die Arbeit im neuen Team empfindet er als sehr angenehm. „Die Atmosphäre ist einmalig.“, sagt er, „Hier halten alle zusammen, um gemeinsam Großes zu bewirken.“. Robert Hermann ist auch beruflich wieder „zurück“, hat aber die Verbindung zu seinem alten Arbeitgeber nicht ganz verloren. „Wir entwickeln u.a. auch Bauteile für VW. Die Verbindung geht also nicht verloren“, sagt er lächelnd. Einzig beim Gehalt musste er Abstriche machen. Dies gleichen für ihn aber das wiedergewonnene Umfeld und das zurück gelassene „Pendlerleben“ mehr als wieder aus. „Meine Arbeitszeit hat sich von 35 auf 40 Wochenstunden erhöht. Die Zeit, die ich jetzt in meine Arbeit investieren kann, habe ich sonst auf der Autobahn verbracht.“

Und auch privat fühlt er sich zu Hause wieder sehr angekommen. Der gewohnte Freundeskreis, sein Hobby der Motorsport in der Simson GP und natürlich die Region mit ihren kulturellen Möglichkeiten, der schönen Landschaft mit unzähligen Aktivitäten direkt vor der Haustür und seine geliebten Pfefferkuchen aus Pulsnitz haben ihn seine Rückkehr nicht bereuen lassen. Einzig die Wohnungssuche in Pulsnitz gestaltete sich nicht ganz so einfach. „Viele Angebote gab es leider nicht.“

Mit ein wenig Glück konnte ich aber dennoch relativ schnell fündig werden.“, sagt er.

Robert Hermann hatte vor seiner Rückkehr Kontakt zum Projektmanagement „Wachstumsregion Dresden“ aufgenommen und fühlte sich gut beraten. „Zu wissen, dass es noch viele Andere gibt, die auch den Wunsch hegen wieder zurück zu kommen, hat mich damals noch mehr motiviert“. Er hofft, dass sich die Region noch weiter entwickeln kann.

Da er selbst jahrelang Pendler war, sieht er dort eine gute Möglichkeit das Projekt mit seinem Jobportal bekannt zu machen. „Ein Radiospot zu den Stoßzeiten der Pendler hätte bestimmt guten Erfolg.“, schlägt er vor.

„Habe den Mut, deine Träume zu leben“. Dieses Motto führte Robert Hermann zurück in seine Heimat, zurück in die Wachstumsregion Dresden.

Das Interview führten Daniela Retzmann und Peter Glumbick vom Team Wachstumsregion Dresden

„Abenteuer im Weihnachtswald“

Die besinnliche Adventszeit nutzen wir in unserer Schule alljährlich, um Eltern, Anwohner, Gäste und natürlich unsere Lehrer, Erzieher und Kinder auf Weihnachten einzustimmen. Dafür organisierten wir am 7. Dezember 2017 ein buntes Weihnachtsprogramm. Den Anfang machte der Weihnachtsbasar, den die Erzieher unserer Schule seit langem vorbereiteten. So hatten alle Besucher die Möglichkeit, Weihnachtsschmuck zu erwerben, den die Erzieher und auch Kinder mit großem Eifer in den letzten Wochen bastelten. Auf den musikalischen Teil des Abends eingestimmt wurden wir von den Kindern unserer Trommelgruppe unter Leitung von Frau Zobel. Gekonnt präsentierten die Kinder kleine Trommelstücke. Danach durften wir die Vorstellung „Abenteuer im Weihnachtswald“ genießen.



Schüler und Lehrer der 4. Klassen studierten das Stück in den vergangenen Monaten heimlich und hinter verschlossenen Türen ein. Mit großem Engagement und Fleiß lernten sie Texte und Lieder. Wir konnten erleben, wie der Weihnachtsmann auf den „letzten Drücker“ Weihnachten vorbereitet und alle Geschenke gepackt hat. Als wäre das noch nicht genug, platzt auch noch der Geschenkeseck und sein Auto hat kein Benzin mehr.



Ohne Hilfe seines Wichtels und einiger Hühner, des Christkinds, von Schneewittchen und ihren sieben Zwergen, Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, den Räufern und sogar des Osterhasen Hoppel wäre er niemals pünktlich zum Weihnachtsabend fertig gewesen und hätte die Kinder beschenken können. Aber so nahm doch alles ein gutes Ende, wie es sich für ein Märchen gehört.

Grundschule am Forst

... und wieder geht ein Jahr zu Ende

So langsam neigt sich das Jahr 2017 dem Ende entgegen. Unsere Verein, der Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Kamenz e.V. kann auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück schauen.



Immer ein besonderes Erlebnis ist das Kinderfest zum Kindertag am 1. Juni. So gab es an diesem Tag viele Möglichkeiten, sich auszuprobieren, neues kennenzulernen und einfach nur fröhlich zu sein.



Gelungen ist es uns, gleich drei Fortbildungen im Stadttheater zu organisieren. Im April gab Prof. Dr. Renate Zimmer, von NRW, Pädagogen neue Sichtweisen zu „Bildung braucht Bewegung“ Im September gab es den „Marte Meo“ Fachtag mit Markus Bach. Schon ein fester Bestandteil ist unser Elternabend und die Fortbildung mit Uwe Reißig, zum Thema „Wie kommen Kinder zu glücklichen Eltern“ im November.

Auch am Fachtag der „Pädagogik und Gesundheit“ waren wir als Verein mit im Boot.

Bei der zweiten Auflage vom Sommer-Ferien(s) pass gab es für viele Kinder wieder besondere Ferienerlebnisse. Ein großer Dank an alle, die dieses besondere Ferienerlebnis ermöglicht haben. Natürlich gib es auch 2018 wieder einen Sommer(s)pass.

Wir unterstützten auch andere Vereine und Firmen bei der Kinderbetreuung und kamen so mit vielen Kindern und Eltern ins Gespräch. Immer öfter suchen uns Eltern und Großeltern auf, um einfach mal Gehör für Nöte und Sorgen zu finden. Das sind nur einige wichtige Erlebnisse, die unseren Verein über die Stadtgrenzen bekannt gemacht haben.

Ich denke, dass wir ein fester Bestandteil sind und zeigen können, Kamenz entwickelt sich immer mehr zu einer familienfreundlichen Stadt. Wir möchten auf diesem Wege ALLEN, die uns helfen, mit Ideen dabei waren und uns finanziell unterstützten „HERZLICHST DANKE“ sagen.

Ein kleines Wort -DANKE- findet zu dir, weil große Worte für alles, was ich sagen möchte zu klein sind dafür. Monika Minder

Auch 2018 wird es sicher wieder viele Besonderheiten mit und für unsere Kinder in der Stadt und Umgebung geben. So ist der 1. Juni ein fester Tag im Kalender. Auf vielfachen Wunsch wird es wieder einen Trommelzauber geben. Der Termin mit Uwe Reißig zum Elternabend im November 2018 steht bereits fest.

Hilfe und Ideen nehmen wir immer gern entgegen. Auch freuen wir uns immer sehr über finanzielle Unterstützung.

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Dienstag, dem 2. Januar 2018, 19.00 Uhr im Vereinsraum am Jahnsportplatz.

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Stunden, Gesundheit und für 2018 viele schöne Momente.

Ihr Deutscher Kinderschutzbund OV Kamenz e.V.
Marita Lehmann, Vorsitzende

Veranstaltungen

Weihnachtsfilm im Stadttheater „DIE SCHÖNE UND DAS BIEST“

Am Sonnabend, dem 23.12.2017, 14.30 Uhr präsentiert das Stadttheater Kamenz seinen kleinen und großen Gästen die aktuelle Neufilmung von Disneys „Die Schöne und das Biest“.



Zum Film: das Mädchen Belle wohnt mit ihrem Vater - einem ausgeklügelten Erfinder - in einem beschaulichen Dorf.

Als ihr Vater eines Tages nicht von seiner Reise nach Hause zurückkehrt, begibt sich Belle auf die Suche nach ihm. In einem großen geheimnisvollen Schloss wird ihr Vater von einem Biest gefangen gehalten.

Belle trifft eine Entscheidung, die ihr Leben und das ihrer Lieben grundlegend verändert und die zu einer der bezauberndsten Märchenerzählungen aller Zeiten wird! Disneys 2017er-Version des Klassikers kommt mit einer grandiosen Starbesetzung daher. Mit dabei sind u.a. Emma Watson, Dan Stevens, Luke Evans, Ewan McGregor, Stanley Tucci, Ian McKellen und Emma Thompson!

Der Film ist geeignet für Besucher ab 6 Jahren (FSK-Beschränkung). Für das richtige Kino-Flair wird zudem eine Popcorn-Maschine zum Einsatz kommen, um die Besucher neben Getränken bei Bedarf auch mit leckeren Knabberereien auszustatten. Restliche Tickets sind am Veranstaltungstag ab 13.30 Uhr an der Stadttheaterkasse vor Ort, Pulsnitzter Straße 11 erhältlich (Erwachsene 5,- €, Kinder bis 12 Jahre 1,- €) und nur solange der Vorrat reicht.

Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar 2018 im Herrental

Am Sonnabend, dem 27. Januar 2018, findet 10.30 Uhr die Gedenkveranstaltung der Stadt Kamenz zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus an der Gedenkstätte im Herrental statt. Selbst wenn die Ereignisse, um die es geht, weit mehr als 70 Jahre zurückliegen, ist es ein notwendiges Anliegen, an die Geschehnisse der damaligen Zeit zu erinnern und den Opfern und der Verfolgung und Ermordung derjenigen, die Widerstand geleistet haben, zu gedenken.

Neuer Veranstaltungskalender erschienen

Der neue Veranstaltungskalender für das 1. Quartal 2018 wurde gerade frisch aus der Druckerei geliefert. Mit Terminen von Januar bis März wird ein aktueller Überblick über die Events in der Lesingstadt Kamenz gegeben. Aufgeführt sind verschiedene Veranstaltungen des Stadttheaters, der Kamener Kirchen und Museen sowie vieler weiterer Einrichtungen. Der Flyer wird wie gewohnt in Kamenz und dem Umland verteilt. Er liegt zudem zum Mitnehmen im Rathaus, in der Kamenz-Information sowie in den Geschäften und Restaurants der Innenstadt aus.



Kamenzer Theaterspielzeit - Termine 2018

Das Jahr 2018 steht vor der Tür und damit geht die aktuelle Spielzeit des **Kamenzer Stadttheaters** in die 2. Runde. Kabarettvorstellungen, Konzerte und ein Dia-Vortrag - erneut stehen viele verschiedene Programminhalte auf dem Plan, um die Zuschauer gebührend zu unterhalten:



- **So, 14.01.** 16.00 Uhr, **Neujahrskonzert: Neue Lausitzer Philharmonie - „Von der Tarantella zum Walzer“**, *Achtung: im Hotel Stadt Dresden!*
- **Sa, 20.01.** 19.30 Uhr, **Kabarett: Gunther Emmerlich - „Spätlese“**,
- **Sa, 03.02.** 20.00 Uhr, **Kabarett: Matthias Machwerk - „Frauen denken anders - Männer nicht“**
- **So, 11.02.** 16.00 Uhr, **Konzert: Neue Lausitzer Philharmonie - „Wie die Wilden“**
- **Sa, 17.02.** 19.30 Uhr, **Kabarett: Zärtlichkeiten mit Freunden - „Die schönsten Momente!“**
- **Sa, 24.02.** 19.30 Uhr, **Kabarett: Show Express Könnern - „Ein seltsames Paar“**
- **Fr, 02.03.** 20.00 Uhr, **Comedy: Der Böttcher - „Lieber radioaktiv als im Radio aktiv“**
- **Sa, 03.03.** 16.00 Uhr, **Konzert: Monika Hauff & Klaus-Dieter Henkler - „50 Jahre live“**
- **Sa, 10.03.** 19.30 Uhr, **Kabarett: Academixer - „Ich hab Rücken“**
- **Fr, 23.03.** 19.30 Uhr, **DIA-Vortrag: Sven Oyen - „Norwegen“**
- **Sa, 07.04.** 19.30 Uhr, **Kabarett: Peter Vollmer - „Frauen verblühen, Männer verduften“**
- **Fr, 27.04.** 20.00 Uhr, **Kabarett: Leipziger Funzel - „Vorsicht Lachsälve“**

- **Sa, 28.04.** 15.00 Uhr, **Blasorchester der Lesingstadt Kamenz e.V. - „Frühlingskonzert“**
- **So, 29.04.** 15.00 Uhr, **Blasorchester der Lesingstadt Kamenz e.V. - „Frühlingskonzert“**
- **So, 06.05.** 16.00 Uhr, **Konzert: Neue Lausitzer Philharmonie - „Drama Queens“**

Veranstaltungstickets sind erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205 und nur solange der Vorrat reicht! Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.stadttheater-kamenz.de

Hutbergbühne Kamenz - Termine 2018



Die Hutbergbühne lockt in der kommenden Konzertsaison 2018 mit vier herausragenden Musikevents und verwöhnt damit die Ohren seiner Zuhörer mit gutem Rock, stimmungsvollem Pop und beliebtem Schlager.

- **Sa, 19.05.** 20.00 Uhr, **Pfingsten: Rock Legenden - Karat, City, Maschine (Puhdys) und Matthias Reim**
- **Sa, 16.06.** 17.00 Uhr, **Das WochenKurier Festival - Summer Feeling 2018**
- **Sa, 30.06.** 20.00 Uhr, **Roland Kaiser Open Air 2018**
- **Sa, 28.07.** 19.00 Uhr, **Oldie-Rocklegenden - CCR Creedence Clearwater Revived, Omega & Nazareth**

Veranstaltungstickets sind u.a. erhältlich in der Kamenz-Information, Schulplatz 5, Telefon 03578 379-205 und nur solange der Vorrat reicht! Weitere Informationen finden Sie unter www.hutbergbuehne-kamenz.de

Lückersdorf-Gelenau

Werte Einwohner,

am 28.12.2017, ab 13.00 Uhr findet auf der neuen Kegelbahn ein Tag der „Offenen Tür“ statt. Gleichzeitig werden an diesem Tage unsere traditionellen Ortsmeisterschaften ausgetragen. Alle interessierten Bürger sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Schlotter,
Sektionsleiter Kegeln

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 23.12. bis 31.12.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Emmi Piesch	am 24.12.2017	zum 75. Geburtstag
Frau Margarete Pollack	am 25.12.2017	zum 90. Geburtstag
Herr Benno Scholze	am 25.12.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Hannelore Delitzscher	am 29.12.2017	zum 75. Geburtstag
Frau Natalia Hoch	am 29.12.2017	zum 70. Geburtstag
Frau Ingrid Petzold	am 29.12.2017	zum 70. Geburtstag
Frau Sonja Witteck	am 29.12.2017	zum 85. Geburtstag

in Bernbruch

Frau Elke Reif	am 30.12.2017	zum 70. Geburtstag
----------------	---------------	--------------------

in Deutschbaselitz

Frau Annelies Nicolaus	am 26.12.2017	zum 80. Geburtstag
------------------------	---------------	--------------------

in Jesau

Herr Siegfried Schulz	am 28.12.2017	zum 70. Geburtstag
-----------------------	---------------	--------------------

in Wiesa

Herr Eberhard Steinig	am 27.12.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Christine Müller	am 30.12.2017	zum 75. Geburtstag
Frau Gudrun Eckardt	am 31.12.2017	zum 75. Geburtstag